Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 28. September 2010
Ausgabe 185

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Glückwünsche für Ralph Siegel zum 65. Geburtstag 4
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 4 5
› Münchner Heizspiegel: Kosten sparen und die Umwelt schonen 7
› Podiumsdiskussion „Gedenk.Kunst“ im Rahmen der Ausstellung Memory Loops 7
› Stadtbibliothek Neuhausen: Jürgen Teipel liest „Ich weiß nicht“ 8
› Doppelausstellung „Schichtungen“ im Kunstforum Arabellapark 9
› Filmkomödien im LiteraKino der Stadtbibliothek Am Gasteig 10
Antworten auf Stadtratsanfragen **11**
› Moschee-Grundstück am Gotzinger Platz 11

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **14**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Heute, Dienstag, 28. September, 18.30 Uhr,
PlanTreff, Informationsstelle zur Stadtentwicklung, Blumenstraße 31
Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk eröffnet gemeinsam mit Hans-Joachim Hecker, stellvertretender Leiter des Stadtarchivs München, und Franz Schiermeier, Franz Schiermeier Verlag, die Ausstellung Panorama München. Die Ausstellung zeigt in acht 360-Grad-Panoramen, wie sich München räumlich entwickelt hat, die Silhouette sich stetig verändert. Sie ist bis zum 31. Oktober, Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr, zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Wiederholung
Mittwoch, 29. September, 11 Uhr, Grützznerstube im Rathaus
Pressegespräch „Aktuelles aus dem Bereich der Gymnasien, Realschulen und Schulen besonderer Art“ mit Bürgermeisterin Christine Strobl und Stadtschulrat Rainer Schweppe. Themen sind unter anderem die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen, der Ausbau des Ganztagsangebots, Baumaßnahmen an Schulgebäuden sowie besondere Förderangebote an städtischen Realschulen, Gymnasien und Schulen besonderer Art.

Mittwoch, 29. September, Treffpunkt 10.30 Uhr,
Historische Wiesn (Südteil der Thersienwiese), Haupteingang
Am Mittwoch, 29. September, erwarten die Organisatoren der Jubiläumswiesn zwischen 10.30 und 11 Uhr die/den 300.000. Besucherin/Besucher. Hermann Memmel, Beiratsvorsitzender des Festrings und Wiesn-Ehrenrat, sowie Festring-Präsident Karl-Heinz Knoll werden die Person gebührend begrüßen und ein Erinnerungsgeschenk übergeben. Wiesn-Stadtrat Helmut Schmid wird anschließend den Ehrengast gegebenenfalls mit Begleitung oder Familie ins Festzelt einladen.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Mittwoch, 29. September, 11 Uhr,
Literaturhaus, Foyer 3. Obergeschoss, Salvatorplatz 1
Pressekonferenz mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Wolf Dieter Eggert (Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Vorsitzender Landesverband Bayern) und Dr. Reinhard G. Wittmann (Literaturhaus München und Geschäftsführung Literaturfest) zum neuen Literaturfest München 2010. Das neue Literaturfest findet vom 17. November bis 5. Dezember statt und vereint bestehende literarische Ereignisse in München wie die Münchner Bücherschau und die Ausstellung „Andere Bücher braucht das

Land" mit einem neuen literarischen Programm „forum:autoren". Das Programm „forum:autoren" stellt sein Kurator, der Schriftsteller Ilija Trojanow, das Programm der Münchner Bücherschau Dr. Thomas Kraft (Münchner Bücherschau) vor. Claus-Martin Carlsberg, Pressesprecher Literaturfest München, übernimmt die Moderation.
Achtung Redaktionen: Die Beteiligten stehen vorab (zirka **10.40 Uhr**) für Fotoaufnahmen zur Verfügung.

Donnerstag, 30. September, 17 Uhr
Städtisches Berufliches Schulzentrum Riesstraße 40, Haus 1
Stadtschulrat Rainer Schweppe eröffnet die Fachtagung des Schul- und Kultusreferats „Elternarbeit – Elternbildung". Der Fachtag gibt dem anwesenden Fachpublikum aus Pädagoginnen und Pädagogen sowie Elternvertretungen anhand von bewährten Konzepten Anregungen für Elternarbeit und Elternbildungsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen und Schulen.

Freitag, 1. Oktober, 10.30 Uhr, Riegerhofstraße 18
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht zur Eröffnung des Neubaus der privaten Hauptschule mit Dreifachsporthalle, Vereinsräumen und Vereinsgaststätte auf dem städtischen Grundstück an der Riegerhofstraße. Das Gebäude ist in einer einmaligen Kooperation der Fördergemeinschaft Lukas-Schule München e.V. und dem SV München-Laim e.V. unter Beteiligung einer Vielzahl von städtischen Referaten entstanden.

Freitag, 1. Oktober, 19 Uhr, Green City e.V., Goethestraße 34
Oberbürgermeister Christian Ude spricht bei der Feier zum 20-jährigen Jubiläum von Green City e.V..

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 5. Oktober, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 5. Oktober, 19 Uhr, Stadtteilzentrum Fürstenried Ost,
Bürgersaal, Züricher Straße 35 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Hans Bauer statt.

Dienstag, 5. Oktober, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing, Großer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing - Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Christian Müller statt.

Dienstag, 5. Oktober, 19 Uhr,
Kapernaum Kirche, Joseph-Seifried-Straße 27
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl) mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach.

Dienstag, 5. Oktober, 19.30 Uhr,
Kapernaum Kirche, Joseph-Seifried-Straße 27
Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl).

Dienstag, 5. Oktober 19.30 Uhr, Alten- und Service-Zentrum Laim, Kiem-Pauli-Weg 22 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Josef Mögele statt.

Meldungen

Glückwünsche für Ralph Siegel zum 65. Geburtstag
(28.9.2010) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Ralph Siegel zum bevorstehenden 65. Geburtstag: „Seit Jahrzehnten prägen Sie, lieber Herr Siegel, nun die europäische Unterhaltungsmusik und begeistern mit Ihrer beispiellosen Vielseitigkeit als Komponist, Texter, Produzent und Verleger eine große Schar von Fans. Mit über 2000 veröffentlichten Liedern setzten Sie viele Meilensteine in der Geschichte der Schlager- und Pop-Musik. Zahlreiche goldene Schallplatten sind dabei der sichtbare Indikator für Ihren kontinuierlichen Erfolg.
Eine Vielzahl bedeutender Auszeichnungen und Ehrungen – darunter das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse – spiegeln die öffentliche Anerkennung Ihres bemerkenswerten künstlerischen Schaffens wider.
Nicht zuletzt verhalfen Sie zahlreichen beliebten Künstlern und Künstlerinnen zur Karriere, zum Durchbruch oder zum Comeback und sorgten immer wieder für aufsehenerregende Überraschungen. Dabei ist Ihr Name in der Öffentlichkeit auch eng verknüpft mit dem ‚Grand Prix d'Eurovision' oder ‚Eurovision Song Contest'. 18 Ihrer dafür geschriebenen Kompositio-

nen kamen ins internationale Finale: Damit haben Sie einen stolzen Rekord aufgestellt und zählen zu den erfolgreichsten Grand Prix-Teilnehmern aller Zeiten. Hierfür arbeiteten Sie unter anderem mit Nicole, Dschingis Khan, Katja Ebstein und Lena Valaitis zusammen – die eingängigen Melodien sind uns allen noch im Ohr.
Wir hoffen, dass Sie den vielen Verehrern und Verehrerinnen Ihrer musikalischen Kreationen noch weiterhin viele musikalische Sternstunden bereiten.
Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen insbesondere gesundheitlich alles Gute und persönliches Wohlergehen."

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 4

(28.9.2010) In Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 4 (Schwabing-West) lädt Oberbürgermeister Christian Ude am Dienstag, 12. Oktober, 19 Uhr, in den Albert-Lemp-Saal der Kreuzkirche, Hiltenspergerstraße 55, 80796 München, zu einer Bürgerversammlung des 4. Stadtbezirkes ein.
Zu Beginn der Versammlung informieren Siegfried Benker, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste im Stadtrat, und Dr. Walter Klein, Bezirksausschussvorsitzender, über den Stadtbezirk.
Die Leitung der Versammlung übernimmt der Vorsitzende der Fraktion Bündnis90/Die Grünen/Rosa Liste im Stadtrat, Siegfried Benker.
Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Umwelt/Grün
   - Luitpoldpark und Bayernpark 2011
   - Sanierung Kleingartenanlage im Luitpoldpark
   - Grüne Achse und Begrünung Herzogstraße
   - Behandlung von Baumfällanträgen im BA
   - Berücksichtigung von Bäumen bei Neubauten
2. Neubaugebiete
   - Ackermannbogen Bebauungsplan 1905 e (Südwestabschnitt) und Milgeo
   - sonstige Neubaugebiete (Isolden-/Rümannstraße, Angererstraße, Schleißheimer Straße 228 f ...)
3. Planung/Wohnen
   - Ausbaumaßnahmen im Bestand und Schutz der Mieter
   - Schaffung von günstigen Mietwohnungen im Neubau
4. Verkehr, öffentlicher Raum
   - Parkraummanagement „Lerchenauer Straße", „Tristanstraße"
   - Parken bei Großveranstaltungen im Olympiapark
   - Parken Rankestraße, Stellplätze Saarstraße

- Kreuzung Belgradstraße/Karl-Theodor-Straße
- Raum für Fußgänger und Radfahrer; Birnauer Straße, Fahrradstraßen
- Streckenführung Bus 144

5. Kinder, Jugend, Schule und Soziales
   - Abschluss der Sanierung von KITA und Hort St. Sebastian
   - Kindergarten-, Kinderkrippen-, Hortplätze, Nachmittagsbetreuung
   - Hort Farinellischule
   - Neubau Haus am Schuttberg
   - Lilalu
   - Bewohnertreffs
   - Projekt der Pfennigparade am Scheidplatz/Zwischennutzung durch Schule der Pfennigparade
   - Veränderungen bei der Seniorenvertretung in Westschwabing
6. Kultur
   - Kulturgeschichtspfad 2012, Umgang mit der Vergangenheit und Gegenwart
   - KESS, Film Open Air am Elisabethplatz, offene Ateliers, Hofflohmärkte

Alle Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Mitte der Bezirksausschüsse 1, 2, 3, 4 und 12, Tal 13, 80331 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärden-Dolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen gerne der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, *www.gmu.de,* regionalcenter@gmu.de, Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98-21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, Monika Behr, E-Mail: monika.behr@muenchen.de, Fax 2 33-98 99 25 32. Der Versammlungsort ist barrierefrei.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Mitglieder des Bezirksausschusses und für eine Kinder- und Jugendsprechstunde die Kinder- und Jugendbeauftragte des

Bezirkausschusses sowie Ansprechpartner von Polizei, Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und Stadtverwaltung für Fragen von Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Münchner Heizspiegel: Kosten sparen und die Umwelt schonen
(28.9.2010) Einen individuellen Überblick, wie Bürgerinnen und Bürger Heizkosten sparen und zugleich die Umwelt schonen können, gibt der Münchner Heizspiegel. Er liefert Vergleichswerte des Energieverbrauchs beim Heizen, bei den Heizkosten und bei den CO_2-Emissionen für das Jahr 2009. Mit dem von co2online in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München erstellten Heizspiegel können Verbraucherinnen und Verbraucher noch bis 31. Dezember 2010 ein kostenloses Heizgutachten anfordern und Einsparpotentiale erkennen. Und so einfach geht's: Den ausgefüllten Gutschein, der der Broschüre „Heizspiegel München 2010" beiliegt und im Internet unter *www.muenchen.de/bauzentrum* abrufbar sowie in der Stadtinformation im Rathaus erhältlich ist, schicken Verbraucherinnen und Verbraucher zusammen mit einer Kopie der letzten Heizkostenabrechnung oder Rechnung des Energieversorgers unter dem Stichwort „Heizspiegel München" an co2online (co2online gGmbH, Postfach 110247, 10832 Berlin). Das ausführliche Heizgutachten wird dann innerhalb weniger Wochen dem Absender übermittelt. Darin aufgelistet wird, wo und in welchem Umfang Einspar- und Sanierungspotential besteht und ob die im vergangenen Jahr gezahlten Heizkosten über dem Durchschnitt lagen. Mieterinnen und Mieter erhalten zusätzlich eine fachliche Stellungnahme, mit der sie ihre Hausverwaltung sowie ihre Vermieterin oder ihren Vermieter über das Ergebnis des Heizgutachtens informieren können. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer hingegen werden über den energetischen Zustand ihres Gebäudes sowie über Förderprogramme zur wärmetechnischen Gebäudemodernisierung informiert. Gefördert wird die Heizspiegel-Kampagne, die im September 2008 begonnen hat und bis Dezember läuft, durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Podiumsdiskussion „Gedenk.Kunst" im Rahmen der Ausstellung Memory Loops
Im Rahmen des in der Rathausgalerie Kunsthalle vorgestellten Audioprojekts „Memory Loops" von Michaela Melián veranstaltet das Kulturreferat am Donnerstag, 30. September, 19 Uhr eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema „Gedenk.Kunst". Mit ihrem Projekt „Memory Loops" gewann Michaela Melián den von der Landeshauptstadt München initiierten Kunstwettbewerb „Opfer des Nationalsozialismus – Neue Formen des Er-

innerns und Gedenkens". Dem Anstoß zur Durchführung des Kunstwettbewerbs ging ein mehrjähriger intensiv geführter öffentlicher Dialog zur Kunst im öffentlichen Raum voraus. Mit weiteren Fachgesprächen wird an diese Debatte über neue Formen des Erinnerns angeknüpft. Nach einem Gespräch mit Chris Dercon vom 26. September beschäftigt sich nun am 30. September ein hochkarätig besetztes Forum mit international renommierten Experten aus den Bereichen der Kunst- und Kulturwissenschaft und der Sozialpsychologie mit künstlerischen Formen der Erinnerung und des Gedenkens im öffentlichen Raum. Die Zusammensetzung des Podiums gibt dabei Gelegenheit für den Blick von außen auf den aktuellen Umgang der Landeshauptstadt München mit dem Thema. Es diskutieren Professorin Dr. Aleida Assmann (Universität Konstanz, Fachbereich Literaturwissenschaft/Anglistik), Professor Dr. Nikolaus Hirsch (designierter Rektor Städelschule, Frankfurt/Main) und Professor Dr. Harald Welzer (Leitung Forschungsgruppe Erinnerung und Gedächtnis, Kulturwissenschaftliches Institut Essen). Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers begrüßt, die Moderation des Abends wird von Julian Doepp, Bayern2, Redaktion Hörspiel und Medienkunst, übernommen.
In der Diskussion wird die Berechtigung der Forderung nach „Neuen Formen des Erinnerns und Gedenkens" ausgelotet und der Frage nachgegangen, welchen Beitrag die bildende Kunst im Bereich der Erinnerungsarbeit leisten kann. Mögliche Diskrepanzen zwischen öffentlich repräsentativer Kunst, die zeitgeschichtliche Inhalte verständlich und breitenwirksam vermitteln will, und dem modernen Kunstdiskurs werden thematisiert sowie auf die Motivationen, Erwartungen und Wünsche der zumeist politischen Auftraggeber für „Gedenk.Kunst" im öffentlichen Raum hingewiesen und damit das Spannungsfeld „Kunst versus Geschichtspolitik" berührt.
Der Eintritt zur Diskussion „Gedenk.Kunst" am Donnerstag, 30. September, 19 Uhr, in der Rathausgalerie (Marienplatz 8) ist frei. Das Audioprojekt „Memory Loops" von Michaela Melian wird noch bis 3. Oktober, Dienstag bis Sonntag 11 bis 19 Uhr, in der Rathausgalerie vorgestellt. (Der Eintritt ist frei.) Nähere Informationen sind unter *www.memoryloops.net* ersichtlich.

Stadtbibliothek Neuhausen: Jürgen Teipel liest „Ich weiß nicht"
(28.9.2010) Er veranstaltete Konzerte mit Bands wie den „Toten Hosen", war DJ, organisierte Ausstellungen und schrieb vor allem für Frankfurter Rundschau, Neue Zürcher Zeitung, Spiegel und Zeit. 2001 erschien bei Suhrkamp „Verschwende Deine Jugend", sein Doku-Roman über Punk in Deutschland, der auf breite Anerkennung stieß. Nun stellt der im Münchner Stadtteil Neuhausen lebende Journalist und Autor Jürgen Teipel am Freitag, 1. Oktober, um 20 Uhr in der Stadtbibliothek Neuhausen seinen

neuen Roman „Ich weiß nicht“ vor. Vier Menschen aus vier verschiedenen Ländern sind unterwegs in Mexiko. Zunächst scheinen sie sich im ganz normalen Beziehungswirrwarr aus Anziehung und Ablehnung zu verlieren. Aber dann entdecken sie immer mehr, wie ähnlich sie sich eigentlich sind – und damit auch die Verbindung zu den Dingen an sich. Irgendwann sind sie es selbst, die zur bunt blühenden Kakteenwüste werden. „Ich weiß nicht“ ist ein Abenteuerbuch – die Geschichte einer sowohl inneren als auch äußeren Reise. Erzählt wird vor allem durch Andeutungen, Tupfer und Lükken, die der Empfindungswelt des Lesers umso mehr Raum geben. Ein moderner „Fänger im Roggen“, der wie zufällig in der Techno-Szene spielt. Karten für 6 Euro sind in der Stadtbibliothek Neuhausen, Nymphenburger Straße 171 a, erhältlich. Reservierungen sind unter 2 33-8 24 50 möglich.

Doppelausstellung „Schichtungen“ im Kunstforum Arabellapark

(28.9.2010) Vom 1. Oktober bis zum 19. November ist im Kunstforum Arabellapark die Doppelausstellung „Schichtungen“ mit druckgrafischen und keramischen Arbeiten zu sehen. Die Vernissage mit Musik findet am Freitag, 1. Oktober, um 19 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.

Gisela Griems Holzschnitte und Holzschnitt-Collagen sind dynamische, von Landschaften inspirierte Linienkompositionen, deren meditativer Minimalismus aus der Reduktion der Landschaft erwächst. Dazu passt das Verfahren des Holzschnitts und die Sprödigkeit des Materials. Wenn die Landschaft vom Betrachter „gefunden“ wird, dann im Raum des Gedächtnisses. Aber alles, was erinnert wird, wird mehrfach erinnert. Gisela Griem „antwortet“ auf diese Überblendungen, indem sie übereinander druckt, Schichtungen erzeugt: Was wie eine Sicht erscheint, ist ein Ensemble der Perspektiven und der Arbeitsvorgänge. Ihre Arbeiten treten in der Ausstellung in einen Dialog mit der dreidimensionalen Keramik ihrer kongenialen Partnerin Susanne Ibler.

Susanne Ibler vermeidet in ihren Objekten jede ideale Form oder Assoziation mit alltäglichen Dingen. Sie führt das Element Erde in der Erscheinung und der Gestalt auf die Ursprünge zurück – das Archaische, Unverfälschte und Direkte bestimmt die überwiegende Zahl der Werke. Susanne Ibler erhielt in Japan tiefgehende Einblicke in die Kunst des Brennens. Wenn sie wohl dosiert mit Eisen, Mangan und Kobalt arbeitet, erzeugt sie Arbeiten, die gleichsam einen Mikrokosmos an Erdgeschehen zeigen, Erd-Eruptionen und das Hervorkommen tief in der Erde liegender Flüssigkeiten und Schichten nachbilden. Die reduzierten Formen der Objekte weisen eine Spannung auf, die aus diesen Texturen und Schichtungen resultiert.

Weitere Infos unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/bogenhausen*. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. Sie ist Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr geöffnet.
Das Kunstforum Arabellapark ist eine Initiative der Münchner Stadtbibliothek und der Münchner Volkshochschule, Rosenkavalierplatz 16, Telefon 92 87 81-0, stb.bogenhausen.kult@muenchen.de.

Filmkomödien im LiteraKino der Stadtbibliothek Am Gasteig
(28.9.2010) Zwei zeitgenössische britische Filmkomödien zeigt die Stadtbibliothek Am Gasteig im Oktober in ihrer Filmreihe „LiteraKino“:

- Am 1. und 8. Oktober wird „Bridget Jones – Schokolade zum Frühstück“ (Großbritannien/Irland/Frankreich, 2001, 97 Minuten) gezeigt: Bridget beschließt am Neujahrstag nach ihrem 30. Geburtstag, fortan Tagebuch zu führen, endlich abzunehmen und den Mann fürs Leben zu finden. Renée Zellweger, Colin Firth und Hugh Grant spielen in einer hinreißenden Komödie nach dem Roman von Helen Fielding unter der Regie von Sharon Maguire.
- Am 15. und 24. Oktober wird der Film „About a boy – der Tag der toten Ente“ (Großbritannien/USA/Frankreich, 101 Minuten) nach dem Roman von Nick Hornby gezeigt. Hugh Grant in einer seiner besten Rollen spielt den Mitdreißiger Will Freeman, einen Single, der in London von den Tantiemen einer Komposition seines Vaters lebt, stundenlang fernsieht und Musik hört und eine Kurzbeziehung zu einer Frau nach der anderen unterhält – bis er die alleinerziehende Fiona und ihren Sohn Marcus kennen lernt.

Alle Vorstellungen dieser Filmreihe finden freitags um 15.30 Uhr im AV-Studio auf Ebene 0.1 der Stadtbibliothek Am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, statt. Der Eintritt kostet 3 Euro. Karten sind an der Vorverkaufskasse der Glashalle im Gasteig-Kulturzentrum erhältlich. Das Programm des LiteraKino ist auch im Internet unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/stadtbibliothek/stadtbib-veranstaltungen.html* abrufbar. Weitere Auskünfte unter Telefon 4 80 98-33 16.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 28. September 2010

Moschee-Grundstück am Gotzinger Platz
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Reinhold Babor, Dr. Manuela Olhausen und Hans Podiuk (CSU) vom 27.8.2010

Antwort Kommunalreferentin Gabriele Friderich:

Am 27.08. haben Sie folgende Anfrage nach § 68 GeschO gestellt:

„Die Presse meldete am 08.05.2010, dass die Vertreter des Moscheevereins Ditim beim Treffen mit Oberbürgermeister Ude das Bauvorhaben Moschee mit Kulturzentrum endgültig abgesagt haben. Der zweite Vorsitzende Türedi wird zitiert: ‚Wir haben unsere Situation geschildert und erklärt, dass wir leider nicht die finanziellen Möglichkeiten für den Bau haben'. Bis Mai habe man nun noch Zeit, die Absage an die Verwaltung zu schicken; dies werde man auch tun. ‚Außer es geschieht noch ein Wunder und wir finden einen Spender'.
Nun war der Presse zu entnehmen, dass Oberbürgermeister Ude die Frist bis Ende August verlängert hat.

Ich frage deshalb:"

Frage 1:
Warum wurde die Frist verlängert, welche neuen Erkenntnisse liegen nun vor?

Antwort:
Die von Herrn Oberbürgermeister im Gespräch mit dem Vorstand der DITIM am 06.05.2010 geforderte Erklärung erfolgte mit Schreiben vom 22.06.2010. Es enthielt jedoch nicht die erwartete endgültige Absage, sondern eine Bitte um Fristverlängerung um 3 bis 4 Monate, da DITIM mit einem Bauträger im Gespräch sei, der auf den südöstlich gelegenen städt. Grundstücken Einrichtungen für Kinder und Senioren errichten wollte, woraus man sich „Synergieeffekte" für das Islamische Zentrum erhoffe. Mit Schreiben vom 05.08.2010 hat der Oberbürgermeister nach Rücksprache mit dem Kommunalreferat die Abgabe der städt. Grundstücke abgelehnt und die Frist nochmals bis 31.08.2010 verlängert.

Frage 2:
Liegt die angekündigte schriftliche Stellungnahme an die Stadtverwaltung nun vor?

Antwort:
Es liegt inzwischen eine schriftliche Stellungnahme der DITIM vom 23.08.2010 (eingegangen im Büro des Oberbürgermeisters am 30.08.2010) vor. Darin wird vorgetragen, dass anlässlich eines Besuchs einer hochrangigen Delegation von türkischen Mandatsträgern vom 14. - 17.10.2010 eine endgültige Entscheidung über die Finanzierung fallen soll. DITIM bat daher um eine zeitlich nicht bezifferte weitere Fristverlängerung.

Frage 3:
Wenn nein, wie wird in der Angelegenheit weiter verfahren?

Antwort:
Die Angelegenheit wird auf Wunsch des Oberbürgermeisters am 30.09.2010 (Kommunalausschuss) bzw. 06.10.2010 (Vollversammlung) dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Frage 4:
Wurde der Kaufvertrag bereits rückabgewickelt bzw. wann soll das erfolgen?

Antwort:
Nein. Bei entsprechender Entscheidung des Stadtrates wird DITIM gegenüber der Rücktritt vom Kaufvertrag erklärt werden.

Frage 5:
Welche neuen Planungen gibt es für das Moschee-Gelände?

Antwort:
Keine. Das derzeit noch als Parkplatz für die Markthallen genutzte Gelände am Gotzinger Platz kann nicht losgelöst von den derzeit laufenden Überlegungen und Planungen zur Zukunft der Markthallen München betrachtet werden.

Frage 6:
Wie geht es mit dem Parkhaus für die Markthallen München weiter? Wann wird es realisiert?

Antwort:
Wie bekannt haben Untersuchungen an den Bauwerken der Markthallen München gezeigt, dass in den nächsten Jahren erhebliche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden müssen. Mit der Sanierung werden große Umstrukturierungsmaßnahmen verbunden sein. Die Umsetzung des geplanten Parkhauses (die Baugenehmigung liegt seit 22.02.2010 vor), soll deshalb zurückgestellt werden, bis über die künftigen Erfordernisse Klarheit herrscht. Ein entsprechender Beschluss der Werkleitung ist in Vorbereitung.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 28. September 2010

Historisches Festzelt auf der Wiesn erhalten
Antrag Stadträte Alexander Reissl und Helmut Schmid (SPD)

Städtische Gründungsförderung weiter optimieren
Antrag Stadträte Oliver Belik, Andreas Lotte und Helmut Schmid (SPD)

München braucht eine Online-Kontaktbörse für Gründungswillige
Antrag Stadträte Nikolaus Gradl und Andreas Lotte (SPD)

Brauchtum der Historischen Wiesn erhalten
Antrag Stadträte Manuel Pretzl, Richard Quaas, Josef Schmid und Mario Schmidbauer (CSU)

Vorstellung der Studie zur Situation kommunaler Krankenhäuser
Antrag Stadtrats-Mitglieder Lydia Dietrich und Dr. Florian Vogel (Bündnis 90/Die Grünen)

Wiederaufnahme der Ermittlungen zum Oktoberfestattentat vom 26.9.1980
Antrag Stadtrat Siegfried Benker (Bündnis 90/Die Grünen)

Aufwertung des Stadtmuseums
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. med. Otto Bertermann, Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP)

Gelöbnis die zweite – was ist geplant?
Anfrage Stadtrat Orhan Akman (Die Linke)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Helmut Schmid
Stadtrat

Alexander Reissl
Stadtrat

München, 28.09.2010

Historisches Festzelt auf der Wiesn erhalten

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen:

- Ob es mit vertretbarem Aufwand möglich ist, auf dem südlichen Teil der Theresienwiese ein historisches Festzelt dauerhaft zu installieren. Das Festzelt soll im Aufbau und Betrieb dem Festzelt zum 200. Wiesngeburtstag gleichen und ausschließlich mit traditioneller bayerischer Musik bespielt werden.
- Welche Elemente der historischen Wiesn mit vertretbarem Aufwand im Umfeld eines historischen Festzeltes erhalten werden können.
- Wer die Trägerschaft für ein solches Zelt übernehmen könnte. Hier sollte vorrangig an den Festring e.V. gedacht werden, der auch die historische Wiesn mitorganisiert hat.
- Welche Infrastruktur für den Betrieb des Zeltes als Dauereinrichtung auf dem Oktoberfest nötig ist.
- Ob ein oder das bisherige „Familienplatzl“ in diesem Umfeld situiert werden kann.

Begründung:

Die historische Wiesn, die zum 200. Geburtstag des Oktoberfestes auf dem südlichen Teil der Theresienwiese erstmals eingerichtet wurde ist ein voller Erfolg. Selbst der Eintritt ist kein Hindernis und gerade Münchnerinnen und Münchner sind begeistert. Bereits nach den ersten Tagen gab es Stimmen aus der Bevölkerung und aus der Politik diese Einrichtung dauerhaft zu installieren.

Nun kann man ein Jubiläum nicht jedes Jahr feiern und auch der Aufwand für alle Beteiligten wäre zu groß. Allerdings wäre es vorstellbar einen Teil dieser Einrichtung, wie das Festzelt, als festen Bestandteil in das Oktoberfest zu integrieren.

gez.
Helmut Schmid
Stadtrat

gez.
Alexander Reissl
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Andreas Lotte
Stadtrat

Oliver Belik
Stadtrat

Helmut Schmid
Stadtrat

München, 28.09.2010

Städtische Gründungsförderung weiter optimieren

Antrag:

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt die Gründungsberatung weiter zu optimieren und Impulse aus der aktuellen GründerInnenstudie im Sinne der Münchnerinnen und Münchner trotz der Haushaltskonsolidierung aufzugreifen und aktiv umzusetzen. Hierbei ist auch zu prüfen, wie die Stadt Gründungen im Handwerk weiter fördern kann. Außerdem soll geprüft werden, in welcher Weise das Münchner Existenzgründungs-Büro mit der Handwerkskammer kooperieren kann. Darüber hinaus wird das Referat für Arbeit und Wirtschaft beauftragt den Kontakt zu den Münchner Hochschulen zu intensivieren und den Forschungs- und Technologietransfer weiter zu fördern.

Begründung:

Die aktuelle Studie hat eindrucksvoll bestätigt, wie erfolgreich das Münchner Existenzgründungs-Büro arbeitet. Auch in Zukunft gilt es die Spitzenstellung als Gründerstadt zu halten bzw. weiter auszubauen! Die Studie gibt aber auch Handlungsempfehlungen zur weiteren Optimierung der städtischen Gründungsförderung. Darüber hinaus spielt für den Erhalt der Münchner-Mischung, für die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen und die Stärkung im Bereich der Frauenförderung das Handwerk eine entscheidende Rolle. Die Zahl der Handwerksbetriebe in München ist im Jahr 2009 um 3% gestiegen. Jeder Handwerksbetrieb in Bayern hat durchschnittlich 4,5 Beschäftigte (inklusive Inhaber).

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Neue Firmen sind wichtige Treiber des Fortschritts. Gerade Wissenschaftler, die von Hochschulen kommen und sich mit ihren Hightech-Entwicklungen selbstständig machen, stoßen vielfach in profitable, zukunftsträchtige Marktlücken. Solche Impulse für die Innovationsfähigkeit sind zuletzt aber in Deutschland schwächer geworden (vgl. Innovationsindikator Deutschland 2009). Deswegen gilt es mehr denn je den Kontakt zu den Münchner Hochschulen zu intensivieren und den Forschungs- und Technologietransfer weiter zu fördern. Gerade München ist bekannt für Wachstumsbranchen und Schlüsseltechnologien. Die aktuelle Evaluierung hat gezeigt, dass immer mehr Hochschulabsolventinnen und –absolventen die Selbständigkeit als Alternative zur abhängigen Beschäftigung sehen. Damit einher geht meist auch die Schaffung von Arbeitsplätzen.

gez. Andreas Lotte Stadtrat	gez. Oliver Belik Stadtrat	gez. Helmut Schmid Stadtrat

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Andreas Lotte
Stadtrat

Nikolaus Gradl
Stadtrat

München, 28.09.2010

München braucht eine Online-Kontaktbörse für Gründungswillige

Antrag:

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt eine onlinebasierte Kontaktbörse für alle Gründerinnen und Gründer in München zu initiieren, die die kooperative Zusammenarbeit fördert und Präsentationsmöglichkeiten bietet. Dabei sind wichtige Akteure der Münchner Gründerszene wie z.B. das Institut für Freie Berufe, die Hochschulen, die IHK, die HWK und die StartUp-Initiative München einzubeziehen.

Begründung:

Immer mehr Gründungswillige informieren sich heute im Internet. Gerade der Erfahrungsaustausch spielt beim Thema Selbständigkeit eine besonders große Rolle. Bereits heute hat München eine sehr lebendige Gründerszene, die jedoch nur in Teilbereichen im Internet vernetzt ist. So bietet z.B. die Universität München ihren Studierenden, Alumni und Wissenschaftlern die LMU EC Community auf www.entrepreneurship.info. Mitglieder erhalten Zugang zu Entrepreneurship-relevanten Informationen, Veranstaltungen, Ankündigungen sowie Erfahrungsberichten.

Eine Münchner Online-Kontaktbörse für Gründungswillige soll u.a.:

- die Vermittlung von Kontakten zwischen Gründerinnen und Gründern untereinander fördern
- Gründerinnen und Gründern mit einer eigenen Geschäftsidee die Möglichkeit bieten, Ihr Gründungsvorhaben kurz vorzustellen und potenzielle Partner und Investoren zu suchen.
- Gründungsinteressierten ohne eigene Geschäftsidee die Möglichkeit bieten, ein Kurzprofil von sich mit Ihren speziellen Kenntnissen und Fähigkeiten zu hinterlegen und in der Datenbank ein zu Ihrem Profil passendes Gründungsvorhaben abfragen

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

- die Gründerszene transparenter machen und die Zusammenarbeit der Akteure weiter verbessern

Darüber hinaus kann mit Hilfe einer derartige Plattform in Zukunft die Gründungsberatung im MEB valider, kostengünstiger und zeitnaher evaluiert werden. Die Kontaktbörse ist also auch aus forschungsökonomischen Gründen sinnvoll.

gez.	gez.
Andreas Lotte	Nikolaus Gradl
Stadtrat	Stadtrat

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

CSU-Stadtratsfraktion
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 249/II
80331 München
Tel.: 089 / 233 92650
Fax.: 089 / 29 13 765
Email: csu-fraktion@muenchen.de

Antrag
28.09.10

Brauchtum der Historischen Wiesn erhalten

Die Verwaltung prüft und stellt dem Stadtrat dar, ob und welche Elemente der Historischen Wiesn als Teil des regulären Oktoberfestes erhalten werden können.

Begründung:

Die Historische Wiesn kommt bei den Besuchern überaus gut an. Ihr traditioneller, gemütlicher und familiärer Charakter wird dabei besonders hervorgehoben und hat den Wunsch nach einer dauerhaften Einrichtung laut werden lassen. Der enorme finanzielle und logistische Aufwand dürfte sich jedoch als Problem erweisen.

Daher ist es Ziel dieses Antrages herauszufinden, ob man zumindest Teile des historischen Festes dauerhaft erhalten kann. Diese Prüfung soll

- in enger Abstimmung mit den Beschickern erfolgen, die keine zusätzlichen Kosten tragen sollen,
- die Belange der Anwohner berücksichtigen,
- historische Elemente beinhalten und z.B. den Bauernverband in Hinblick auf ein Tierzelt sowie den Bayerischen Trachtenverband in Hinblick auf Elemente der Brauchtumspflege einbeziehen,
- Elemente der „gemütlichen Wiesn“ berücksichtigen wie z.B. leisere, traditionelle Musik,
- den familiären Charakter der Historischen Wiesn berücksichtigen,
- darstellen, wie eine solche Ergänzung ohne Belastung für den städtischen Haushalt erfolgen kann,
- darlegen, wie dies mit dem Landwirtschaftsfest zu vereinbaren ist.

Alternativ ist an eine Historische Wiesn in bestimmten Abständen zu denken. So ist es vorstellbar, die Historische Wiesn künftig in einem festen Rhythmus z.B. alle 10 Jahre zu den entsprechenden runden Geburtstagen des Oktoberfestes durchzuführen. Auch dieser Gedanke ist in die Prüfung und Abstimmung einzubeziehen.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Manuel Pretzl, Stadtrat

Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Mario Schmidbauer, Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, 28.09.2010

Vorstellung der Studie zur Situation kommunaler Krankenhäuser

Antrag

Die Städtische Klinikum München GmbH (StKM) und das Referat für Umwelt und Gesundheit stellen dem ehrenamtlichen Stadtrat die Studie zur Situation kommunaler Krankenhäuser vor, die der Interessenverband kommunaler Krankenhäuser (IVKK) beim Deutschen Krankenhausinstitut (DKI) in Auftrag gegeben hat. Dabei werden besondere Stärken und aus der Studie ableitbare Verbesserungspotentiale der StKM im Vergleich dargestellt.

Begründung:
In der oben genannten Studie wurden aktuelle Daten zu Fallzahlen, Beschäftigungsverhältnissen, Personalkosten und Wirtschaftlichkeit der kommunalen Krankenhäuser untersucht.

Die Studie stellt den Kliniken in kommunaler Trägerschaft ein gutes Zeugnis aus. Bei den Personal-, den Betten- und den Fallzahlen würden die kommunalen Häuser langfristig Marktführer bleiben, heißt es.
Krankenhäuser, die heute noch in kommunaler Trägerschaft sind, seien wirtschaftlich gut aufgestellt und stünden daher nicht zum Verkauf. Am Beispiel fünf besonders herausragender Beispiele werden die entscheidenden Erfolgsfaktoren herausgearbeitet.

Gerade vor dem Hintergrund der geplanten Organisationsanalyse des Städtischen Klinikums nach dem Auftreten eklatanter Hygienemissstände, bietet sich ein Vergleich mit anderen Häusern in kommunaler Trägerschaft an, um Stärken und notwendige Verbesserungspotentiale für die Kliniken der StKM herauszuarbeiten.

Fraktion Die Grünen – rosa liste
Initiative:

Dr. Florian Vogel
Stadtrat

Lydia Dietrich
Stadträtin

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, 28.09.2010

ANTRAG

Wiederaufnahme der Ermittlungen zum Oktoberfestattentat vom 26. 9. 1980

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Stadtrat ersucht die Bundesjustizministerin, die Generalbundesanwaltschaft sowie das Bayerische Landeskriminalamt zu prüfen, ob inzwischen genügend Anhaltspunkte für eine Wiederaufnahme der Ermittlungen zum Anschlag auf das Oktoberfest vom
26. 9. 1980 vorliegen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München spricht sich aus Gründen des Rechtsfriedens dafür aus, die Ermittlungen wieder aufzunehmen.

Begründung:

Im Rahmen der Veranstaltungen und Presseveröffentlichungen zum 30. Jahrestag des Bombenanschlages auf das Oktoberfest wurde noch einmal deutlich, welche Verunsicherung über die Ergebnisse der Ermittlungen von 1980 – 1982 herrscht. Insbesondere wurden noch einmal alle Erkenntnisse hervorgehoben, die erst nach Abschluss der Ermittlungen bekannt wurden.

Offensichtlich wünschen große Teile der Öffentlichkeit eine Wiederaufnahme der Ermittlungen, beispielsweise um die erst vor einigen Jahren bekannt gewordenen Unterlagen der Stasi (Ministerium für Staatssicherheit der ehemaligen DDR) auszuwerten und kritisch zu würdigen. Ein offener Brief an die Bundesjustizministerin wurde von Hunderten von MünchnerInnen unterzeichnet.

Ein wirklicher Rechtsfriede kann erst eintreten, wenn auch neuere und transparente Ermittlungen durchgeführt werden. Zwischenzeitlich haben sich verschiedene politische Vertreter aus dem Rathaus für eine Wiederaufnahme der Ermittlungen ausgesprochen. So hat der Oberbürgermeister in seiner Rede am 26. 9. 2010 dankenswerterweise gesagt, „dass die Hintergründe des Attentats nie so ausgeleuchtet wurden, dass die Opfer von der restlosen Aufklärung überzeugt wären. Der Wunsch, die Ermittlungen wieder aufzunehmen muss aufgegriffen werden.“

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Es ist an der Zeit, dass sich der Stadtrat der Landeshauptstadt München offiziell für eine Wiederaufnahme der Ermittlungen ausspricht. Um zu vermeiden, dass sich die Generalbundesanwaltschaft durch einen Beschluss des Stadtrates unter Druck gesetzt fühlt, kann der Beschluss auch in Form einer Resolution gefasst und dann der Generalbundesanwältin zugestellt werden.

Fraktion Die Grünen – rosa liste
Initiative: Siegfried Benker
Fraktionsvorsitzender

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

FDP-Fraktion im Münchner Stadtrat | Rathaus | 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Antrag Nr.:
Aufwertung des Stadtmuseums 28.09.2010

Der Stadtrat möge beschließen:
Die Landeshauptstadt München sorgt für eine Aufwertung des Stadtmuseums mittels folgender Maßnahmen:

- Die Auffindbarkeit des Stadtmuseums in der Innenstadt insbesondere vom Rathaus, Viktualienmarkt und Sendlinger Tor wird durch ein schlüssiges Informationskonzept verbessert.
- Die Ecke Rosental/Oberanger mit der Fassade des Museums wird so gestaltet, dass der Standort des Stadtmuseums für jedermann erkennbar ist. Außerdem soll der Eingangsbereich des Stadtmuseums deutlicher hervorgehoben werden.
- Die Information der Öffentlichkeit über alle Aspekte der aktuellen und künftigen Stadtplanung und Stadtentwicklung soll Platz im Stadtmuseum finden. Hierzu entwickelt die Verwaltung ein zukunftsweisendes Konzept.

Begründung:
Die Landeshauptstadt München sollte sich dafür einsetzen, dass ihr Stadtmuseum deutlicher in den Mittelpunkt des Stadtgeschehens gerückt wird.

Das Stadtmuseum bietet vielfältige Informationen der Münchner Stadtgeschichte. Das Museum hält das Bewusstsein kultureller und gesellschaftlicher Vielfalt der Stadt lebendig und schafft damit in einer Zeit allgegenwärtiger Mobilität Identifikation der Bürger mit ihrer unmittelbaren Umgebung. Die Stadtgeschichte hat eine große Anziehungskraft und trägt zum Image der Landeshauptstadt München als Kulturstadt bei. Gerade die derzeitige Oktoberfestausstellung zeigt die Popularität von Themen des Stadtmuseums sowohl für Münchner als auch für Besucher.

Weder vom Rathaus noch vom Viktualienmarkt oder anderer sehr belebter Orte der Innenstadt gibt es auffallende Hinweise auf das Stadtmuseum. Die bisher unscheinbare Museumsfassade Ecke Rosental/Oberanger sowie der Eingang sollten ein ansprechenderes Erscheinungsbild erhalten, das potentielle Besucher in das Museum hineinziehen.

Die Präsentation der aktuellen und künftigen Stadtentwicklung sollte zentral im Stadtmuseum erfolgen. Mit Hilfe modernster Medien soll das Interesse der Münchner und der Besucher für die städtebauliche Entwicklung der Landeshauptstadt München geweckt werden.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Dr. Jörg Hoffmann
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Gez.
Christa Stock
Ea. Stadträtin

Gez.
Dr. med. Otto Bertermann
Ea. Stadtrat

DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE
offene Liste im Stadtrat
Orhan Akman
Ehrenamtlicher Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35
Fax: 089 - 233 - 2 81 08

München, 28.09.2010

Anfrage: Gelöbnis die zweite – was ist geplant?

Mit der Antwort auf meine Anfrage „Gelöbnis die Zweite?“ vom 15.02.2010 bestätigte Kollege Ude, dass es 2011 wieder ein öffentliches Gelöbnis in München geben wird. Auch ein städtischer Empfang für die Soldaten soll stattfinden.

Vor diesem Hintergrund stelle ich die noch folgenden Nachfragen:

1. Gibt es schon einen genauen Termin oder steht ein ungefährer Zeitraum für das Gelöbnis 2011 fest?
2. Wenn ja, wann findet das Gelöbnis statt?
3. Soll der städtische Empfang am gleichen Tag stattfinden?
4. Steht der Veranstaltungsort schon fest?
5. Wenn ja, wo findet das Gelöbnis 2011 statt?
6. Wenn nein, welche Plätze sind im Gespräch?
7. Wie viele Soldaten sollen an dem Tag vereidigt werden?
8. Tritt die Stadt als Veranstalter oder Mitveranstalter auf?
9. Wird sich der Stadtrat im Vorfeld mit dem Gelöbnis befassen?
10. Inwieweit kann die Stadt dafür sorgen, dass auch die kritische Öffentlichkeit während des Gelöbnisses ihre Meinung äußern darf?
11. Inwieweit kann der Oberbürgermeister im Vorfeld auf die Verhaltensregeln der Polizei zum Umgang mit der kritischen Öffentlichkeit Einfluss nehmen (beispielsweise in Form eines Gesprächs mit dem Polizeichefs oder eines Appells)?

Orhan Akman
Stadtrat der LINKEN.

Stadtrat: **Orhan Akman•**
Mitarbeiterin: **Maren Ulbrich**
Bürozeiten: **Mo: 10 Uhr bis 12 Uhr, Di: 14 Uhr bis 16 Uhr und Do: 14 Uhr bis 16 Uhr (Stadtratsbüro Rathaus, Zimmer Nr. 176)**
E-Mail: **info@dielinke-muenchen-stadtrat.de**
Homepage: **http://www.dielinke-muenchen-stadtrat.de**